GELESEN

Kreisliga: **Im Himmel** ganz unten

Geschichten aus dem Amateurhandball



Essen. Das Urteil von Handball-Welt-Michael meister Kraus fällt eindeutig aus: "Das Buch ist Champions

League." Dabei geht es in besagtem

um ziemlich genau das Gegenteil: die Handball-Kreisliga. Oder wie Autor Daniel Duhr es nennt: den "leistungsmäßigen Bodensatz der Handballer". Doch schon der Titel "Handballhimmel Kreisliga" verrät auf liebevoll ironische Weise, dass es hier nicht um knallharte Analysen geht, sondern um eine Liebeserklärung an den Amateurhandball, um eine Hommage an die eigene Mannschaft, überhaupt an alles, was in der niedrigsten Spielklasse vor sich geht.

Der Velberter Duhr beschreibt mit bitterbösem Augenzwinkern und feinen Wortspielen die Realität der großartigen Unterklassigkeit. Abgebildet wird diese in charmanten Grafiken - die vor keinem Detail zurückschrecken. Wie in "Handballhölle Bezirksliga" erzählt Duhr auch in seinem zweiten, ebenfalls selbst verlegten Buch in Kapiteln wie "Der Medizinkoffer" oder "Die Positionsschlampe" Anekdoten, in denen sich viele wiederfinden, die ihre Freizeit in stickigen Hallen verbringen.

Und was genau ist er nun, der Handballhimmel? Allein für diese Antwort lohnt ein Blick ins Buch.

Daniel Duhr: Handballhimmel Kreisliga - Abstieg in den Olymp, Selbstverlag, 132 Seiten, 11,95 Euro

Radsport: Sky zieht sich zurück

Manchester. Der britische Medienkonzern Sky wird nach dem Ende der Saison 2019 aus dem Radsport aussteigen und nicht weiter das Team Sky sponsern. Diese Entscheidung verkündete das Unternehmen auf seiner Homepage.

Das Team soll unter einem anderen Namen ab der Saison 2020 starten, wenn ein neuer Geldgeber gefunden wird. Sky engagiert sich seit 2008 im Radsport und startete damals mit einer Kooperation mit dem Verband British Cycling. Das Team Sky, das mit Geraint Thomas, Christopher Froome und Bradley Wiggins in den vergangenen Jahren mehrere Tour-de-France-Sieger stellte, war im Februar 2009 gegründet worden.dpa

IN KÜRZE

Schwimmen. Christian Diener (25) hat bei der Kurzbahn-WM über 100 Meter Rücken den siebten Platz belegt. Der 25-Jährige schlug am Mittwoch im chinesischen Hangzhou nach 50,24 Sekunden an.

Tischtennis. Timo Boll und Patrick Franziska treffen bei den World Tour Grand Finals in Südkorea auf schwere Auftaktgegner: Franziska heute auf das japanische Supertalent Tomokazu Harimoto, Boll morgen auf den Chinesen Liang Jingkun.

Biathlon. Laura Dahlmeier (25) kehrt nun doch früher als erwartet ins Wettkampfgeschehen zurück. Die Biathlon-Königin wird am Donnerstag im zweitklassigen IBU-Cup in der Single-Mixed-Staffel starten.

"Der Titel kam ein Jahr zu früh"

Heute beginnt die Darts-WM im berühmten Londoner Alexandra Palace. Experte Gordon Shumway über Favoriten, den Hype und seinen Namen

Von Dominik Loth

London/Essen. Kurz vor der WM steht das Handy von Gordon Shumway nicht still. Der 50-Jährige hat sich als Ansager (Caller) beim Darts einen Namen gemacht. Bei der heute beginnenden WM in London arbeitet er als Experte für Sport1. Aber nicht nur Zeitungen wollen mit ihm sprechen, auch Darts-Legende Raymond van Barneveld. Shumway ist gut befreundet mit dem Niederländer. "Ab und zu holt er sich auch mal einen Tipp ab". Wer in diesem Jahr seine Favoriten sind, und wieso er Caller wurde, verrät Shumway im Interview.



"Sogar meine Mutter nennt mich

Gordon."

Gordon Shumway (50) über seinen Künstlernamen

Herr Shumway, welche Namen stehen in diesem Jahr auf Ihrer Favoritenliste?

Mein Top-Favorit ist Gary Anderson. Und natürlich muss man Michael van Gerwen (Weltranglistenerster) dazuzählen, außerdem Peter Wright. Auf James Wade muss man auch aufpassen.

Warum der 47-jährige Schotte Gary **Anderson?**

Er ist einer der Cleversten. Er ist früher ein Hallodri gewesen. Wenn er Lust hatte, hat er trainiert, wenn nicht, dann nicht. Aber mittlerweile ist er an einem Punkt angelangt, an dem er sich ganz explizit auf Turniere vorbereitet - wie beim World-Match-Play, das er 2018 zum ersten Mal gewonnen hat.

Ein Name fehlt auf Ihrer Liste:

Weltmeister Rob Cross. Meine persönliche Meinung: Der WM-Titel kam für ihn ein Jahr zu früh. Klar war es für ihn ein Glücksgriff, aber er war ja erst ein Jahr als Profi auf der Tour. Der Titel war eine große Last. Er hat drei Kinder, die er kaum noch sieht, weil er nur noch in der Welt unterwegs ist. Ich glaube, er ist einer der Menschen, die am glücklichsten sind,

wenn sie diesen Titel nicht mehr Hat Biss: Die deutsche Nummer eins verteidigen müssen. **Max Hopp (22).** FOTO: DPA



Party-Stimmung: Der Niederländer Michael van Gerwen (grünes Shirt) will in London erneut triumphieren.

Der deutsche Hoffnungsträger heißt Max Hopp. Warum steht er nicht auf Ihrer Liste?

Es ist immer eine Frage der Auslosung. Wenn Max Hopp wirklich in der dritten Runde auf Michael van Gerwen trifft, muss er einen perfekten Tag haben. Es muss alles genauso laufen, wie er sich das vorstellt. Sonst war es das. Es bleibt abzuwarten, ob Max Hopp schon in diesem Jahr die Nerven hat, van Gerwen zu schlagen.

Hopp werden auch viele Deutsche im Alexandra Palace anfeuern. In Essen gibt es sogar ein Public-Viewing...

... es soll sogar englische Zuschauer im Alexandra Palace geben!

Stimmt. Hätten Sie gedacht, dass Darts mal so boomen würde?

Ich habe davon geträumt. Kennen Sie das Lustige Taschenbuch?

Ja, die Comics über Micky Maus und **Donald Duck.**

Ich habe mir seit 40 Jahren mal wieder eines gekauft. Auf der aktuellen Ausgabe, Nummer 514, spielt Donald auf der Titelseite tatsächlich Darts. Jede Zeitung schreibt über Darts, im Fernsehen gibt es mehr Darts zu sehen als Skispringen.

Herr Shumway, mal ein anderes Thema: Warum heißen Sie eigentlich wie die Hauptfigur der Fernsehserie Alf?

Mitte der 80er-Jahre hing unter der

Vier Deutsche

- Neben **Max Hopp** aus Idstein starten bei der WM auch Martin Schindler (22/Strausberg), Gabriel Clemens (35/Saarlouis) und Robert Marijanovic (38/ Freudenstadt).
- Das Finale im "Ally Pally" findet am 1. Januar statt. Phil Taylor, Rekordchampion mit 16 Titeln, hat seine Karriere beendet.

Dartsscheibe in unserer Gaststätte ein Poster dieser Serie: Alf im Football-Trikot mit der Nummer 67. Ich habe zu meinen Freunden gesagt, es wäre doch super hilfreich, einen englischen Namen zu haben, dann hätten die Gegner doch schon die Hosen voll, wenn sie den Namen hören würden. Ein Freund hat mich dann tatsächlich bei einem Turnier unter diesem Namen angemeldet. Ich habe das nicht mitbekommen und musste zweimal aufgerufen werden. Das ist jetzt drei-

Hören Sie heute nur auf diesen Na-

ßig Jahre her.

Sogar meine Mutter nennt mich Gordon. Meinen richtigen Namen kennen nur noch ganz wenige.

Sie waren mehrmaliger Hessenmeister, haben dann die Seiten gewechselt und sind Caller geworden.

Seit 1991, ja. Dabei will eigentlich kein Mensch Caller werden. Wir haben mal ein Turnier ausgerichtet und keiner wollte das machen. Da haben meine Freunde gesagt: Du hast die größte Schnauze von allen und hast die meisten englischen Darts-Videos gesehen - mach du das doch! Da habe ich gesagt: Okay, dann lasst mich mal rechnen üben.

Deutsche Handball-Frauen nach Pleite EM-Neunter

Zum Abschluss der Hauptrunde gibt es eine 21:27-Niederlage gegen die Niederlande

Nancy. Die deutschen Handballerinnen haben bei der EM in Frankreich die erhoffte Teilnahme an den Medaillenspielen in Paris verpasst. Die Mannschaft von Bundestrainer Henk Groener verlor ihr Hauptrunden-Finale gegen Vize-Europameister Niederlande mit 21:27 (11:13) und muss nach zwei Wochen in Frankreich die Koffer packen.

Mit 4:6-Punkten aus der zweiten Turnierphase beendet die neuformierte deutsche Mannschaft das Turnier auf dem neunten Platz. Auch das Spiel um Platz fünf in Paris verfehlte Deutschland nach der Niederlage gegen Groeners Ex-Team, das sich als Erster gemeinsam mit Rumänien für die Medaillenspiele qualifizierte.

Angie Geschke war am Mittwoch in Nancy mit fünf Treffern die beste Torschützin der Auswahl des Deut-Handballbundes Angie Geschke schen (DHB), deren Fazit trotz der dritten Niederlage im

laufenden Turnier positiv ausfällt: Mit dem Einzug in die Hauptrunde hatte Deutschland sein Ziel bereits in der vergangenen Woche erreicht. Nach dem Sieg Ungarns gegen Ru-

mänien (31:29) waren die deutschen

Halbfinal-Chancen schon unmittel-



gesunken. Die DHB-Auswahl benötigte einen Sieg mit zwölf Toren Unterschied, um die Medaillenspiele zu erreichen. Für das Spiel um Platz fünf reichte jedoch ein einfacher Sieg und so gab es ein durchaus realistisches Ziel im Duell

bar vor Spielbeginn rapide

mit dem Rivalen.

Deutschland lag zwar schnell mit 2:0 in Führung, verlor offensiv danach aber den Faden. Während die Niederlande insgesamt Sicherheit im Angriff ausstrahlte, fehlte es dem deutschen Team an Durchschlagskraft. Die in den vorherigen Spielen starken Anspiele an den Kreis kamen nur selten.

Die Niederlande erarbeiteten sich so einen Zwei-Tore-Vorsprung. Deutschland war bemüht, es mangelte nicht zuletzt aber an der nötigen Konsequenz. Die Niederlande verteidigte seinen dringend benötigten Punktgewinn für den Halbfinal-Einzug leidenschaftlich - gleichwohl auch dem Favoriten wie dem jungen deutschen Team Fehler unterliefen. Doch das genügte gegen die DHB-Auswahl. Als sich die deutschen Fehler in der Offensive häuften, zog der Gegner davon. fs/sid

Handball: Deutschland fertigt Polen ab

Prokops Mannschaft ist schon im WM-Form

Rostock. 29 Tage vor Beginn der Weltmeisterschaft im eigenen Land haben Deutschlands Handball-Männer das letzte Länderspiel des Jahres gegen Polen klar mit 35:23 (16:13) gewonnen. Der schwungvolle Auftritt vor 4489 Zuschauern in der ausverkauften Rostocker Stadthalle brachte Bundestrainer Christian Prokop wichtige Erkenntnisse bei der Formierung seiner WM-Mannschaft. "Das war schon ein Stück weit WM-Stimmung, wir saugen das auf", sagte Kreisläufer Patrick Wiencek vom THW Kiel.

Beim Sieg über Polen waren Matthias Musche mit sechs Toren sowie Tobias Reichmann, Hendrik Pekeler, Steffen Fäth und Marcel Schiller (alle 4) die besten Schützen auf deutscher Seite. Die Gastgeber mussten ohne ihren Kapitän auskommen. Linksaußen Uwe Gensheimer wurde von seinem Verein Paris Saint-Germain nicht freigestellt. Ihn vertraten Schiller von Frisch Auf Göppingen und der Magdeburger Musche sehr ordentlich.

Die Partie war nicht der letzte Test vor dem WM-Start. Zu Jahresbeginn folgen Spiele gegen Tschechien am 4. Januar und gegen Argentinien am 6. Januar, bevor die DHB-Auswahl am 10. Januar in Berlin die Eröffnungspartie gegen ein gesamtkoreanisches Team bestreitet.

Hockey-WM: Heute gegen Belgien

Bhubaneshwar. Hockey-Bundestrainer Stefan Kermas hat bei der WM im indischen Bhubaneshwar Verteidiger Julius Meyer vom HTC Uhlenhorst Mülheim nachnominiert. Der 23-Jährige rückt für seinen Mülheimer Teamkollegen Benedikt Fürk in den Kader des Olympiadritten. Fürk hatte sich im letzten Vorrundenspiel gegen Malaysia am Sonntag eine muskuläre Oberschenkelverletzung zugezogen, Meyer war bereits mit nach Indien gereist. Am Donnerstag (12.15 Uhr/DAZN) spielt Deutschland gegen Belgien um den Halbfinaleinzug. England ist derweil durch 3:2 gegen Olympiasieger Argentinien als erste Mannschaft ins Halbfinale eingezogen. sid

IN ZAHLEN

HANDBALL
Frauen-EM,Gr.1,Hauptrur
Praden-Linjon Ijiladpirdi

Schweden - Russland Serbien - Frankreich 28:38 (14:18) 1.Russland 2.Frankreich

26:33 (17:18)

Frauen-EM,Gr.2,Hauptrunde Spanien - Norweger Ungarn - Rumänien Niederlande - Deutschland

31:29 (17:17) 27:21 (13:11) 1.Niederlande **5** 3 0 2 155:131 **5** 3 0 2 139:146 3. Norwegen 4. Ungarn 5. Deutschland 6. Spanien 5 127:149

TV-TIPPS

ZDF, 14.00 bis 15.30 Uhr: Biathlon, Weltcup in Hochfilzen: 7,5 km Sprint Damen

Sky, 18.45 bis 21.00 Uhr: Handball, Bundesliga: u.a. Eulen Ludwigshafen - VfL Gummersbach

Sport1, 20.15 bis 00.00 Uhr: Darts,

WM aus London: 1. und 2. Runde RTL Nitro, 21.00 bis 22.45 Uhr: Fußball, Europa League: RB Leipzig - Rosenborg BK